

Detlef Lehnert

Die Weimarer Republik

Parteienstaat und Massengesellschaft

Philipp Reclam jun. Stuttgart

Inhalt

Zum Thema	9
---------------------	---

I Darstellung

1 Die Konstituierung: Revolution, Verfassung und Versailles	19
Chronologische Übersicht	19
»Frieden, Freiheit, Brot« – warum Massen zur Republik drängten	20
Tribüne der Revolution: Konstituante statt Reichstag	25
Polarisierung des Wahlkampfes und Koalitionsbildung	31
Preuß kontra Preußen: Fallstudie zu Neuordnungsgrenzen	38
»Versailles« und die republikanischen Symbolgehalte	44
Sozialprobleme der Realverfassung als Protestmotiv	52
2 Bewährungskonflikte: Zwischen Kapp-Putsch und Republikschutz . . .	59
Chronologische Übersicht	59
Staatsstreich von rechts und republikanische Abwehr	60
Kurswechsel nach links: gestärkte oder andere Republik?	71
Erstes Protestvotum, noch keine »Abwahl« Weimars	75

	Atempause im Inneren, mehr Druck von außen	82
	Anschläge auf die Republik und neuer Krisenzyklus	86
	Demokratische Gegenwehr und versäumte Chancen	91
3	Wege in eine andere Republik: Von Cuno zu Hindenburg	97
	Chronologische Übersicht	97
	Die erste unparlamentarische Regierung	98
	Vom Ruhrkampf und der Hyperinflation zu Stresemann	104
	Zweierlei Maß: Sonderweg Bayerns, Exekution Sachsens	110
	Das Nachspiel: Hitler-Putsch und Seeckt-Ermächtigung	115
	Stabilisierungsdiktatur und Reichstagswahl im Mai 1924	119
	Dawes-Zahlungsplan und »Bürgerblock« aus den Neuwahlen	126
	Generationswechsel: Hindenburg als Nachfolger Eberts	132
4	Widerspruchsvolle Konsolidierung: Gesellschaft und Parteien im Richtungsstreit	137
	Chronologische Übersicht	137
	Trugbilder einer »relativen Stabilisierung«	138
	Interessenformationen in einer Klassengesellschaft	142
	Umverteilung nach oben, Absicherung nach unten	148
	Außenpolitische Entlastung und innere Gewaltbändigung	152
	Massenaufmärsche: »Reichsbanner« kontra »Stahlhelm«	156

Aufbegehren der Linken: Fürstenenteignung und Flaggenerlaß	162
Kulturelle Restaurationsversuche: Vom »Schund-« zum Schulgesetz	169
Reichs- und Preußenwahl 1928: Spätes Maifest der Republik?	173
5 Abmarsch nach rechts:	
Krise und Gegenreform zum Präsidialsystem . .	180
Chronologische Übersicht	180
Der Anfang vom Ende: Politisches Krisenhalbjahr 1928/29	181
Alibi des Systemwechsels: Finanzkrisenwinter 1929/30	185
Wegmarken der Etablierung des Präsidialkabinetts Brüning	191
Reichstagswahl 1930: Denkkzettel einer Parlamentsauflösung	197
Ökonomisch-politische Krisenspirale in den Abgrund	203
Abschied von Weimar: Präsidentenwahl ohne Republikaner	209
Wege zur Diktatur: Papen-Regime und »Preußenschlag«	216
 Nachbetrachtungen – jenseits von Weimar: Zwischenstationen ins »Dritte Reich«	 223

II

Aspekte

1	Konstituierung »Weimars«	235
2	Selbstbehauptung einer Demokratie	255
3	Umformung der Republik	272

4	Spannungsfelder in Politik und Gesellschaft . . .	293
5	Zerstörung des Parlamentarismus	313

III

Quellen

1	Die Verfassung des Deutschen Reichs. 11. August 1919	335
2	Programm der Kommunistischen Partei Deutschlands. Oktober 1919	348
3	Görlitzer Programm der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands. 14. September 1921	352
4	Programm der Deutschen Demokratischen Partei. Dezember 1919	356
5	Richtlinien der Deutschen Zentrumspartei. 16. Januar 1922	359
6	Grundsätze der Deutschen Volkspartei. Oktober 1919	362
7	Bamberger Programm der Bayerischen Volkspartei. Oktober 1922	366
8	Richtlinien der Reichspartei des Deutschen Mittelstandes (Wirtschaftspartei). 1926	368
9	Grundsätze der Deutschen Nationalen Volkspartei. 1920	370
10	Programm der NSDAP. 24. Februar 1920	374
	Literaturhinweise	380
	Verzeichnis der Karten und Abbildungen	387
	Namenregister	389
	<i>Zum Autor</i>	399